

Stern des Südens (Chrysanthema)

Stern des Südens, Farbspiel im Wind:
die Stadt erstrahlt in neuem Licht.
In den Straßen und hier wo wir sind
zeigt das Leben sein Gesicht
mit einem Blick, der Hoffnung verspricht.



Der Wind weht kalt in mein Gesicht, das letzte Blatt gleitet dahin,
der Frost als Bote einer Zeit, voll Grau und Kälte und Dunkelheit.
Ich wünsch mir Blumen, Frühling, Sommerzeit
und Sonne, Farben: Sehnsucht wird breit.

Stern des Südens, Farbspiel im Wind:

Ein grauer Schleier sich nun senkt, der Mond als Einz'ger Wärme schenkt.
Mein Freund der Baum sich schlafen legt, der letzte Maulwurf sich vergräbt.
Wachet auf und kommt zum Spiel heraus
und treibt mit mir den Winter aus.

Stern des Südens, Farbspiel im Wind:

So kalt die Nacht ich halt noch Wacht und freu' mich an der Sterne Pracht.
Und des Winters kalter Hauch ziert meinen Atem, weiß wie Rauch.
Sehn mich nach Wärme, Licht und Sonne pur,
ich will ihn spüren, den Herzschlag der Natur.

Stern des Südens, Farbspiel im Wind: